

## Hallo Mitglied,

Wir freuen uns, dir einen großen "Mitte-des-Jahres"-Newsletter schreiben zu können.

## Kurznachrichten

- Die PV Anlage auf der Kita Fischbachtal ist jetzt am Netz  
<https://eg-da.de/2026/03/pv11-kita-fischbachtal/>
- Eine neue Zeichnung für gemeinschaftliche Großprojekte ist eröffnet:  
<https://eg-da.de/beteiligung-kooperationsprojekte/>
- Agora wurde auf Eigenverbrauch umgestellt und hat eine neue Batterie, weitere Batterieprojekte sind geplant:  
<https://eg-da.de/mitmachen/keller-verpachten/>
- Die Heinergy Stromcommunity wächst. Seit April haben wir Stromüberschuss, den ihr als Mitglieder für 24,33 Cent / kWh Brutto erhalten könnt und die ersten Privatbatterien stellen auch Strom nachts zur Verfügung.  
<https://www.heinergy.de>
- Die PV Anlage auf der Feuerwehr Arheilgen wird auf Spotpreis-Direktvermarktung umgestellt

Es folgt eine ausführlichere Beschreibung unserer Aktivitäten:

## Editorial

Lange Zeit nichts mehr voneinander gehört... Inaktivität war es nicht, aber viel Neues... Wie es dem Protokoll der letzten Generalversammlung zu entnehmen war, hat sich der Aufsichtsrat erneuert und den Generationenwechsel erfolgreich umgesetzt/eingeleitet. Wir möchten uns auch nochmals ganz herzlich für das Engagement und den Einsatz der bisherigen Aufsichtsratsmitglieder in den letzten Jahren bedanken! Ohne Euch wären wir heute nicht da, wo wir heute stehen!

Neben diesen strukturellen Anpassungen ist aber auch operativ viel zu tun und zu leisten gewesen. Dies hängt immer an der Qualität und der Quantität unserer Mitstreiter und auch an dieser Front gibt es tolle Neuigkeiten. Mit neuen Aktiven verfügt die EG-DA über neue engagierte Unterstützer mit einer ganz breiten Range an Erfahrungen und Expertise für die EG-DA und somit für die regionale Energiewende. Weiterhin sind Menschen mit Erfahrungen im rechtlichen, steuerrechtlichen oder designerischen/Marketing Bereich dringend gesucht!

Zahlreiche Gespräche mit Vertretern von Kommunen konnten durch die neuen Aktiven geführt werden und die eingekehrte Trägheit der Darmstädter Verwaltung wird durch Agilität und Interesse von Gemeinden im unmittelbaren Umland mehr als kompensiert. Dies hat mit dem Projekt Kita Fischbachtal bereits erste Früchte getragen und zahlreiche weitere Projektideen werden weiterentwickelt.

Auch der regelmäßige persönliche Austausch ist wiederbelebt und hilft sicher auch, neue Menschen in das Netzwerk zu integrieren. Alle 4 Wochen treffen wir uns nun in Präsenz in

einem Restaurant (meist Klause oder Karlson am HBF Darmstadt) anstelle des wöchentlichen digitalen Meetings. Dies ist gerade so dynamisch und erfolgreich, da viele Themen nun auf mehr Schultern verteilt sind und sehr viel "nebenbei" abgearbeitet wird. Ebenso eine sehr erfreuliche Erneuerung des Austausches bzw. neuer Austausch findet mit anderen Bürgerenergiegenossenschaften statt. Mit Aschaffenburg und Groß-Umstadt sind diese auch der Heinergy Community beigetreten. Babenhausen überlegt eine EG zu gründen und hier helfen wir mit Rat im Aufbau.

Alles im Allem also fast eine EG-DA 2.0. Dies spiegelt sich auch im Aktivitätsumfang wieder: Neben eigenen PV-Projekten in der Region können nun Anteile an Bürgerwindparks vermittelt werden oder auch neue Batterieprojekte angepackt werden. Ohne Batterien steht die Energiewende vor einem Dilemma, einem technologischen Flaschenhals.

Die EG-DA ist daher entschieden, so auch das Stimmungsbild auf der letzten Generalversammlung, das Thema Batterien quasi gleichberechtigt zu Wind und PV zu betreiben. Erste konkrete Projektansätze dazu laufen, dazu weiter unten mehr.

Das Risikoprofil solcher Aktivitäten mag etwas höher sein als bei PV-Anlagen in der Vergangenheit, aber auch hier ist nicht mehr alles Gold was glänzt. Eine Erzeugungsanlage ohne Batterie wird eine unbekannte Anzahl von Stunden Vergütungsausfälle ohne Kompensation erfahren und somit wirtschaftlich ebenfalls ein deutlich höheres Risikoprofil haben. Beispiel dafür ist die Anlage der Kita Fischbachtal, wobei hier der Eigenverbrauch eine gewisse Absicherung schafft.

Die erneuerbaren Energien haben mit über 57% Marktanteil nun eine tragende Rolle, sind einerseits unverzichtbar aber eben auch nicht mehr zu schonen, wenn es um Netzstabilität und gesicherte Verfügbarkeit geht. Diesem Anspruch muss sich auch die EG-DA stellen und geht das Thema daher sehr proaktiv an.

Trotz dieser Anerkennung der Tatsachen hat die EG-DA politisch Stellung bezogen und auf der Klima-Demo am 24.4.2026 in Darmstadt gegen eine disruptive Änderung der Marktbedingungen für EE demonstriert. Zudem wurden konkrete Vorschläge zur Anpassung gemacht, die aus unserer Sicht besser geeignet sind, in Zukunft die Versorgung und Netzstabilität zu gewährleisten. Die Dosis macht das Gift bzw. den therapeutischen Erfolg.

Produktion von EE ist das eine, ein möglichst netzdienlicher Verbrauch ist das andere. Hier leistet Heinergy als regionale Stromcommunity ebenfalls einen Beitrag und das Netzwerk wächst..siehe unten. Aber für alle der dringende Appell: **Nutzt den Mitgliederrabatt der EG-DA bei Heinergy... und kündigt wenigstens rechtzeitig bestehende Verträge, um dann wechseln zu können.** Die geopolitischen Ereignisse werden über kurz oder lang auch auf die Strompreise durchschlagen und hier sollte Heinergy als reiner Ökostromtarif etwas mehr Dämpfung hinbekommen als die anderen. Support your local Energy-Provider ;-)  
Apropos lokaler Energy-Provider: Auch mit dem Entega-Vorstand gab es bereits ein Spitzengespräch und die Gemeinsamkeiten waren größer als gedacht. Auch die Entega schüttelt ein bisschen den Kopf über den ein oder anderen regionalen Umstand (und Zustand) und hat ähnliche Aufgaben zu lösen wie die EG-DA. Heinergy wurde wohlwollend und interessiert zur Kenntnis genommen...ein bisschen ein Laborversuch aus Sicht der Entega, aber es soll ja schon so manches aus einem Labor in die weite Welt gelangt sein ;-)

In diesem Sinne, viel Spaß bei der weiteren Lektüre, Stromtarif kündigen, um wechselbereit zu sein sowie überlegen, ob man in der EG-DA aktiv werden möchte...

## Kita Fischbachtal: PV-Anlage seit 27. April 2026 am Netz

*Seit Montag, dem 27. April 2026, produziert die neue Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kita Fischbachtal zuverlässig Solarstrom. Mit 84,4 kWp installierter Leistung liefert die Anlage bereits beeindruckende Ergebnisse: erste Spitzenerträge von rund 400 kWh pro Tag – bei einem typischen Kita-Verbrauch von etwa 60 kWh. Das Wetter bietet Traumbedingungen für die Startphase.*

Am Morgen des 27.4.2026 hat e-netz Südhessen den neuen Hauptzähler im neu gebauten Zählerschrank gesetzt. Im Vorfeld wurde der alte Zählerschrank umfassend überarbeitet: Die alten Zählerplätze wurden entfernt und durch zwei neue Verteilfelder ersetzt. Dadurch entstand Platz für Mess- und Datentechnik der EG-DA – und gleichzeitig wieder etwas Luft für die Kita-Elektrik. Die Elektriker, die künftig dort arbeiten, werden den aufgeräumten Schrank zu schätzen wissen.

Die letzte Messtechnik für die interne Verrechnung zwischen Kita und EG-DA wurde am ersten Maiwochenende eingebaut. Damit ist die Anlage ab Anfang Mai 2026 vollständig abrechnungsfähig – ein wichtiger Schritt, insbesondere für die vielen Zeichnerinnen und Zeichner der Anlagenanteile im Fischbachtal, für die das Projekt nun auch wirtschaftlich durchstartet. Die Anteile wurden komplett von Fischbachtalern gezeichnet.

Für eine Woche gab es mangels geeichter Abrechnungszähler für den PV-Strom diesen für die Kita eine Woche komplett kostenlos – ein kleiner Bonus in der Übergangsphase.

Die EG-DA bedankt sich bei allen Beteiligten für die hervorragende Zusammenarbeit und die reibungslose Umsetzung. Nach langer Zeit mal wieder ein Projekt und solch ein tolles gleich dazu.

Viel Umsicht und perfekte Abstimmung bereits in der Planungsphase können wir der CTM-COM GmbH, Darmstadt bescheinigen. Dieser lokale Solarteur (neben anderen Geschäftsbereichen) hat die Anlage und alle Nebenarbeiten fast komplett an Tagen ohne laufenden Kita-Betrieb gebaut. Ein ausdrückliches Lob des Bürgermeisters der Gemeinde Fischbachtal geben wir hiermit gerne weiter.

(Der Geschäftsbereich PV ist bei der CTM-COM GmbH nicht prominent dargestellt, mit reiner Mund-zu-Mundpropaganda als Marketing fühlt man sich aktuell wohl. Wer dennoch den Kontakt für ein privates oder gewerbliches Projekt haben möchte, ruft einfach dort an... die Suchmaschinen weisen den Weg).

Wie im Editorial dargestellt ist in diesem Projekt eine bestmögliche Nutzung des Stroms vor allem während der negativen Strompreisstunden wichtig. Daher haben wir angeboten, die Möglichkeiten für die Nutzung des nicht vergüteten Stroms über einen Heizstab im Warmwasserspeicher der Kita zu prüfen. Mit einer zweiten Energiemessung und einem anderen Tarif für diesen "Spitzenstrom" kann die EG-DA wiederum mit der Gemeinde eine

weitere Win-Win-Situation herstellen, Erdgas einsparen und so den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Gemeinde weiter reduzieren.

Die Produktion der PV Anlage kann auf der Webseite live verfolgt werden:

<https://eg-da.de/2026/03/pv11-kita-fischbachtal/>

Die Verträge für beteiligte Fischbachtaler werden bis zum 31. Mai versendet und können bis zum 30. Juni unterschrieben werden.

## Nächste PV-Anlage in Sichtweite: Bürgerhaus Niedernhausen soll rund 75 kWp erhalten

Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme der PV-Anlage auf der Kita Fischbachtal steht bereits das nächste Projekt der EG-DA in den Startlöchern: Das **Bürgerhaus Niedernhausen**, nur wenige hundert Meter entfernt, könnte eine Photovoltaikanlage mit rund **75 kWp** erhalten.

Der Standort ist energetisch inzwischen besonders interessant. Durch den **Umzug der Sozialräume der Feuerwehr** ins Bürgerhaus ist der Stromverbrauch dort in den vergangenen Monaten deutlich gestiegen. Genau hier setzt die geplante PV-Anlage an: Sie kann für die Gemeinde **ähnliche Einsparungen erzielen wie die Anlage auf der Kita**, die bereits zeigt, wie weit die Eigenstromnutzung reicht.

Mit der neuen Anlage würde ein weiterer kommunaler Verbraucher in Fischbachtal auf erneuerbare Energie umgestellt. Die räumliche Nähe der beiden Projekte macht die Entwicklung besonders sichtbar: Zwei öffentliche Gebäude, beide mit hohem Tagesstrombedarf, beide künftig mit eigener Solarstromproduktion – ein klarer Schritt in Richtung lokaler Energieunabhängigkeit.

Die nächsten Schritte umfassen die Detailplanung, die Abstimmung mit der Gemeinde und die technische Prüfung der Dachflächen. Ziel ist es, die Anlage so auszulegen, dass sie den gestiegenen Verbrauch optimal abdeckt und gleichzeitig wirtschaftlich bleibt.

Die Zeit läuft, bis Jahresende sollte hier der Zähler sitzen um noch ohne zwingende Direktvermarktung einspeisen zu dürfen. Die EG-DA hat zwar Erfahrung damit und glaubt auch an den Erfolg dieser Vermarktungsform. In Verantwortung für die Mitglieder und Zeichner dieses Projektes wird aber natürlich auf die sicherste und vorhersehbarste Vergütung abgezielt.

## Neue Zeichnungsmöglichkeit für neue, unbestimmte, Projekte

Auf der Webseite der EG-DA läuft seit dem 1. Mai eine neue Zeichnung. Diesmal für kein konkretes Projekt, sondern eine allgemeine Zeichnung für genossenschaftliche Großprojekte wie Windparks, Solarparks und Batteriepark bei denen sich mehrere Genossenschaften zusammenschließen. Hier sind wieder 3,5% Zinsen für 10 Jahre angeboten mit 10% Tilgung pro Jahr: <https://eg-da.de/beteiligung-kooperationsprojekte/>

Wie im Editorial schon angesprochen, öffnet die EG-DA damit aktiv den Fokus für weitere

Arten erneuerbarer Energien und deren Speicherung, um die Weiterentwicklung der Energiewende zu stärken und weiter zu entwickeln.

## Agora Eigenverbrauch mit Batterie

Die PV Anlagen auf den Gebäuden der Agora wurden von Volleinspeisung auf Eigenverbrauch umgestellt. Damit bekommt Agora jetzt für 18 Cent / kWh (Brutto) Strom anstatt für 30+ Cent aus dem Netz. Außerdem wurde eine 17 kWh Steckerbatterie installiert, damit der Solarstrom tagsüber gespeichert und nachts genutzt werden kann. Eine Übersicht unserer Batterieprojekte findet ihr auf: <https://eg-da.de/mitmachen/keller-verpachten/>

## Heinergy

Die Stromcommunity ist inzwischen auf 22 Verbrauchstellen und 12 Einspeisestellen gewachsen. Die Energiegenossenschaften aus Aschaffenburg und Groß-Umstadt haben sich dem Netzwerk angeschlossen. 2025 wurden 34.951 kWh eingespeist, aber davon wurden nur 1.856 kWh verbraucht. Außerdem mussten 20.813 kWh bei Dunkelheit dazugekauft werden. Inzwischen speisen die ersten privaten Batterien nachts ein und auch die Kita Fischbachtal wird nachts einspeisen mit dem Ziel, auch bei Dunkelheit lokalen Strom zu liefern.

Lösungen als Alternative zum Lesekopf werden gesucht, aber wir helfen gerne bei reinen Verbrauchern ohne PV-Anlage bei der Installation durch unser Technik-Team.

Besonders hilfreich für die Community wären Verbraucher unterhalb der sog. Gewerbestromverträge. Diese Abnehmer bekommen eine Plakette für den Eingangsbereich, bzw. ein Logo für die Website, dass sie echten regionalen Ökostrom verbrauchen und somit CO2 neutral und netzdienlich agieren. [www.heinergy.de](http://www.heinergy.de)

## Feuerwehr Arheilgen

Die PV Anlage auf der Feuerwehr Arheilgen wechselt am 1. Juni vom Direktvermarkter interconnector zum Direktvermarkter WeShareEnergy. Das ist eine Vorbereitung dafür, dass der Strom in der Heinergy Stromcommunity zu Verfügung gestellt wird. Das erfordert im Herbst noch einen Zählertausch, weil die Zähler der e-netz Südhessen nicht für moderne digitale Systeme geeignet sind.

---

Die Energie wendet sich nicht von alleine... wir bleiben dran.